China steigt mit ein

MyToolBox | Das Ministerium für Wissenschaft und Technologie beteiligt sich mit einer Million Euro am bereits laufenden EU-Schimmelpilz-Projekt am IFA-Tulln, koordiniert von Rudolf Krska.

Von Martin Gruber-Dorninger

TULLN, CHINA | Die Mykotoxine (Pilzgifte) und deren Bekämpfung sind so etwas wie das Steckenpferd des Wissenschaftsstandorts Tulln. Dafür verantwortlich ist vor allem ein Mann mit seiner Forschungsgruppe, nämlich Rudolf Krska vom BOKU-Department IFA-Tulln. Im Vorjahr warb er nicht nur ein international aufgestelltes Horizon-2020-Projekt der Europäischen Kommission ein, er wurde auch mit der Koordination des Projektes betraut.

Mykotoxine sind die Spielverderber unserer Lebensmittelkette. Oftmals werden sie erst entdeckt, wenn es schon zu spät ist und das Gift bereits Schaden an Mensch oder Tier angerichtet hat. Genau hier setzt das Projekt an, im Zuge dessen Maßnahmen zur Reduktion der Mykotoxinbelastung über die gesamte Lebensmittelkette hinweg erarbeitet werden. „Das Projekt hat zum Ziel, eine web-basierte Toolbox zu erarbeiten, mit deren Hilfe der Gehalt an Mykotoxinen über die gesamte Lebens- und Futtermittelkette hinweg kontrolliert und reduziert werden kann", schildert Krska die Brisanz des Projektes.

Das EU-Projekt wird bereits mit fünf Millionen Euro gefördert. Seit vergangener Woche ist auch China mit an Bord bei diesem Projekt. Das Chinese Ministry of Science and Technology steigt mit einer zusätzlichen Million Euro ein. „Die Arbeiten in China zum Thema Mykotoxinreduktion und Bioethanolproduktion ermöglichen eine neue Dimension der Kooperation mit den Partnern aus Peking", freut sich Krska.

Das beginnt schon beim Anbau der betroffenen Feldfrüchte, wo dem Befall durch neue Ansätze entgegengewirkt werden soll. Sind die Feldfrüchte einmal geerntet, muss die Kontamination während der Lagerung verhindert werden. Im Rahmen des Projekts MyToolBox werden nun über die Messung der Kohlendioxid-Aufnahme, des Feuchtigkeitsgehalts, der Temperatur und dem Verhalten des Schimmelpilzes neue mathematische Modelle entwickelt, die Schimmelbefall auf Getreide und Erdnüssen vorhersagbarer machen. Außerdem besteht eine Kooperation mit Biomin, dem Hersteller von Futtermittelzusätzen, die Mykotoxine mittels neuartiger Enzyme entgiften können. Biomin hat ebenfalls seinen Forschungsstandort im Technopol Tulln.

Rudolf Krska inspiziert Mais auf einem lokalen Markt nördlich von Peking mit seinen Projekpartnern. *Foto: privat*

LEHRABSCHLUSS NACHHOLEN

bfi BILDUNG. FREUDE INKLUSIVE.

Das BFI NÖ bietet Vorbereitungskurse für die außerordentliche Lehrabschlussprüfung in folgenden Berufen an:

- Bürokaufmann/-frau
- Einzelhandelskaufmann/-frau
- Großhandelskaufmann/-frau
- Betriebslogistikkaufmann/-frau
- Speditionskaufmann/-frau
- Versicherungskaufmann/-frau
- Berufskraftfahrer/in

Die Vorteile mit dem Lehrabschluss sind umfassend:

- höheres Einkommen und bessere Einstufung
- Jobsicherheit
- Umstieg in einen verwandten Beruf mit Zusatzprüfung
- Zugang zur Berufsreifeprüfung oder Werkmeisterschule
- Basis für späteres Studium etc.

Top-Kursförderungen: bis 90 % Förderung möglich!

Kostenloser Info-Abend - Kaufmännisch-administrative Berufe:
1.2.2017 in St. Pölten | 18 Uhr, BFI

Berufskraftfahrer/in - Lehrabschluss Vorbereitung
Start: 16.1.2017 in St. Pölten | MO-SA 8-16 Uhr

Infos & Anmeldung: BFI St. Pölten, Herzogenburgerstraße 18
02742/313 500 | stpoelten@bfinoe.at | www.bfinoe.at

24-jähriger Unhold festgenommen

Erwischt | Zusammenarbeit der Polizei machte sich bezahlt. Sextäter wurde auf frischer Tat ertappt.

Von Doris Firmkranz

TULLN | Ein 24-jähriger im Bezirk wohnhafter österreichischer Staatsbürger, ging der Polizei ins Netz. Der Mann wird beschuldigt, im Bereich des Tullner Bahnhofes von seinem Auto aus Frauen angesprochen und dabei sexuelle Handlungen an sich vorgenommen zu haben. Dies war im Oktober des Vorjahres.

Bei einem gleichen Vorfall, der sich in Pressbaum ereignete, wurde der Unhold von örtlichen Polizeibeamten auf frischer Tat ertappt. Aufgrund der stets gleich beschriebenen Vorgangsweise wurden die Tullner Kollegen stutzig.

Der Verdächtige ist nicht geständig, die Indizien sprechen jedoch eindeutig gegen ihn, wie Dominik Leser von der Tullner Polizei betont.